Constanze Janda

Migranten im Sozialstaat

In einer nationalstaatlich organisierten Weltordnung ist die Gewährung sozialer Sicherheit ureigene Aufgabe der Nationalstaaten. Angesichts weltweiter Migration ist es jedoch fraglich, ob der Anspruch des Einzelnen auf soziale Inklusion tatsächlich noch länger als Ausdruck seiner Mitgliedschaft in einem territorial begrenzten Solidarverband verstanden werden kann. Constanze Janda sucht nach Wegen, soziale Sicherheit statt dessen als Menschenrecht – als das von der Staatsangehörigkeit unabhängige »Recht, Rechte zu haben« (Hannah Arendt) – wahrzunehmen. Sie weist nach, wie stark Europa- und Völkerrecht die sozialrechtlichen Kompetenzen der Nationalstaaten beeinflussen. Vor diesem Hintergrund nimmt Constanze Janda eine Neubestimmung der Anknüpfungsmomente sozialer Sicherheit vor, die den Anforderungen einer mobilen, zunehmend global agierenden Gesellschaft gerecht werden.

Constanze Janda ist Professorin für Sozialrecht und Verwaltungswissenschaft an der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer.

2012. XXVII, 428 Seiten. JusPriv 167

ISBN 978-3-16-152161-4

DOI 10.1628/978-3-16-152161-4

eBook PDF 129,00 €

ISBN 978-3-16-151933-8

Leinen 129,00 €

Jetzt bestellen:

https://mohrsiebeck.com/buch/migranten-im-sozialstaat-9783161521614?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104